

# Polizist erhält Schadensersatz

## Land muss ehemaligen Vizepräsidenten der Bereitschaftspolizei nach Vergleich 50 000 Euro zahlen

Ein früherer Polizeibeamter erhält 50 000 Euro Schadensersatz vom Land, weil sich Volker Bouffier als Innenminister „grob rechtswidrig“ verhalten hatte. Die Opposition will die Sache in den Landtag einbringen.

Frankfurt. Erneut muss das Land Hessen einem Polizeibeamten eine hohe Entschädigung zahlen. Hintergrund ist „grob rechtswidriges“ Verhalten von Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU): Als Innenminister hatte er 2009 einen Beamten vorsätzlich und gegen geltendes Recht bei einer Beförderung übergegangen. Der Mann klagte vor Gericht; jetzt – nach fast sechs Jahren – wurde ein Vergleich geschlossen: Das Land Hessen zahlt dem Beamten, der längst in Ruhestand ist, 50 000 Euro als Entschädigung.

Der Fall: Volker Bouffier, damals noch Innenminister, wollte seinen Parteifreund Hans Langecker zum Chef der Bereitschaftspolizei befördern. Deren Vizepräsident Wolfram Ritter jedoch bewarb sich ebenfalls um den Posten; Folge: In einem Auswahlverfahren musste der bessere Kandidat ermittelt werden.

### Fakten geschaffen

Langecker gewann, Ritter klagte dagegen, verlor in erster Instanz, bekam aber in zweiter umfassend recht: Das Auswahlverfahren, so stellten die Richter damals fest, sei stark fehlerbehaftet gewesen, es müsse wiederholt werden. Aber noch bevor es dazu kam, setzte Bouffier seinen Kandidaten auf den Präsidentenstuhl und schuf damit unwiderrufliche Fakten, was die Richter unmissverständlich kommentierten: Das sei „grob rechtswidrig“.



Wolfram Ritter wartet im Mai 2010 im Landtag auf den Beginn seiner Zeugenvernehmung im Untersuchungsausschuss zur „Polizeichef-Affäre“. Foto: dpa

Die FNP deckte den Skandal auf: Der Bericht „Bouffiers Freundschafsdienste“ vom 8. März 2010 führte schließlich zum Untersuchungsausschuss „Polizeichef-Affäre“, der mehr als zwei Jahre lang tagte. Am Ende wollten SPD und Grüne herausgefunden haben, dass es in dem Auswahlverfahren „zum Teil schwerwiegende Verfahrensfehler und Rechtsverstöße“ gegeben habe. Einvernehmlich forderten SPD und die damals noch kriti-

sehen Grünen (die heute mit der CDU die Landesregierung stellen) Volker Bouffier zum Rücktritt auf. CDU und FDP hingegen wollten im Verlauf des U-Ausschusses erkannt haben, dass „die Stelle in einem rechtmäßigen Verfahren mit dem am besten geeigneten Bewerber besetzt worden“ sei. Unterdessen reichte Wolfram Ritter Klage vor dem Landgericht Wiesbaden ein: Er verlangte Schadensersatz für die „fehlerhafte

Nichtberücksichtigung bei einer Beförderung“. Jahrelang zog sich das Verfahren hin, vor wenigen Wochen empfahl der Richter beiden Parteien, zu einem Vergleich zu finden. Im letzten Augenblick meldete sich die Staatskanzlei von Ministerpräsident Bouffier: Sie verlangte, dass der Kläger – also Ritter – sich zu Stillschweigen über den Vergleich verpflichten müsse. Während Ritter also zum Schweigen vergattert wurde, was dessen

Anwalt Harald Nolte bestätigte, gab das Innenministerium gestern auf Anfrage bekannt, dass das Land sich bereit erklärt habe, dem ehemaligen Polizeivize 50 000 Euro zu zahlen. „Unter ausdrücklicher Beibehaltung seiner bisherigen Rechtsauffassung und ohne Anerkennung einer Schuld“, wie ein Ministeriumssprecher betonte. Warum eine Seite schweigen soll, die andere Partei, also das Land, die Vergleichssumme jedoch nannte, wollte der

Sprecher nicht kommentieren. Es ist das zweite Mal, dass das Land für Fehlverhalten in der obersten Polizeiführung zahlen muss: 2011 bekam der Frankfurter Ex-Fahndungschef Jochen Zahn 8000 Euro Schmerzensgeld zugesprochen. Anwalt in beiden Fällen: der Frankfurter Spezialist für Amtshaftungsfälle, Harald Nolte. Zum Vergleich im Fall Ritter sagte er gestern: „Ich bewerte den Vergleich als ausreichende Genugtuung für meinen Mandanten und als vollständige Rehabilitation für seine nicht erfolgte Beförderung zum Polizeipräsidenten.“

Die seinerzeit mit der CDU regierende FDP äußerte sich nicht zu dem Vorgang, genauso wenig wie die Grünen, die jetzt mit der Union koalieren, damals aber vehement Bouffiers Rücktritt forderten.

### Schaden für Steuerzahler

Den Steuerzahlern sei mit dem nun geschlossenen Vergleich ein Schaden in Höhe von 50 000 Euro entstanden, den eindeutig der damalige Innenminister und heutige Ministerpräsident Bouffier mit seinem rechtswidrigen Verhalten zu verantworten habe, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Günter Rudolph. Er kündigte an, den Vorgang kommende Woche im Landtagsplenum zum Thema zu machen.

Wie Rudolph sagte auch der Linken-Abgeordnete Hermann Schaus, er erwarte mit Spannung die Stellungnahme der Grünen. Der Steuerzahler müsse „die Zeche für Bouffiers Vetternwirtschaft“ zahlen. Der Vergleich habe nur die „totale Niederlage“ Volker Bouffiers verhindern sollen. *ruh/cbb*

### Dieburg

## Mit mehr als drei Promille erwischt

Am helllichten Tag hat die Polizei in Dieburg einen Autofahrer mit über drei Promille Alkohol im Blut erwischt. Seinen Führerschein habe der 40-Jährige sofort nach der Fahrt abgeben müssen. Er war einer Polizeistreife aufgefallen, weil er nicht angeschnallt war. Die Beamten hielten den Mann an, bei der Kontrolle rochen sie den Alkohol. Der Mann hatte 3,19 Promille intus. *lbe*

### Darmstadt

## Warnung vor Bad in Baggerseen

Die nächsten Tage soll es wieder schweißtreibende Temperaturen in Hessen geben. Dennoch sollten die Bürger kühlen Kopf bewahren, bevor sie in Gewässern Erfrischung suchen. Das Regierungspräsidium Darmstadt hat jetzt vor dem Baden in Baggerseen gewarnt. Das könne sogar in stillgelegten Bereichen lebensgefährlich sein. *lbe*

### Hofgeismar

## Dreijährige stirbt nach Unfall

Ein drei Jahre altes Mädchen ist zwei Tage nach einem Verkehrsunfall gestorben. Wie die Polizei mitteilte, erlag das kleine Kind im Uniklinikum Göttingen seinen schweren Verletzungen. Am Montag war ein Auto auf der B83 bei Trendelburg von der Straße abgekommen, gegen einen Baum geprallt und eine Böschung hinabgestürzt. Der 24 Jahre alte Fahrer wurde leicht verletzt, der Beifahrer (23) kam mit Prellungen davon. Der vierjährige Bruder des Mädchens kam ebenfalls mit Prellungen in ein Krankenhaus. *lbe*

### Beerfelden

## Dachstuhl in Flammen

Das Obergeschoss und der Dachstuhl eines Einfamilienhauses in Beerfelden (Odenwaldkreis) sind am Mittwochmorgen in Brand geraten. Der 89 Jahre alte Hausbesitzer war zum Zeitpunkt des Brandes nicht zu Hause, wie ein Polizeisprecher sagte. Ob sich womöglich der Sohn des 89-Jährigen, der anderswo gemeldet ist, in dem Gebäude befand, war zunächst unklar. *lbe*

### MITTWOCHSLOTTO

9 - 18 - 34 - 43 - 45 - 48  
Superzahl: 2  
Spiel 77: 10 4 1 5 5 6  
Super 6: 3 8 6 3 3 3  
(ohne Gewähr)

# Gewinnen Sie eine Sonderfahrt nach Paris

### Wir verlosen fünf mal zwei Tickets für die Premierenfahrt des neuen ICE 3 mit Grube und Dobrindt

Künftig wird die Bahn-Reise von Frankfurt nach Paris noch komfortabler. Unsere Gewinner können es kostenlos testen.

Frankfurt/Paris. Haben Sie Lust auf einen Nachmittag in Paris? In Kooperation mit der Deutschen Bahn bieten wir fünf Lesern mit je einer Begleitperson die Möglichkeit, bei der Premierenfahrt des neuen ICE 3 der Baureihe 407 mit an Bord zu sein. Am Donnerstag,

23. Juli, geht es um 8.30 Uhr am Frankfurter Flughafen-Fernbahnhof los. Nach Begrüßungsworten von Bahn-Chef Rüdiger Grube endet die Sonderfahrt für geladene Gäste gegen 13 Uhr am Gare de l'Est mitten in Paris. Dort haben die Teilnehmer circa fünf Stunden Zeit für einen Stadtbummel auf eigene Faust.

Um 18.12 Uhr geht es dann zurück nach Frankfurt, die Ankunft am Hauptbahnhof ist für 22.50 Uhr

geplant. Die Verpflegung während der Fahrt ist inklusive.

Mit an Bord sind neben Bahn-Chef Grube auch Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und Jochen Eickholt, CEO Division Mobility der Siemens AG.

Nach Zwischenstopps in Mannheim, Kaiserslautern und Saarbrücken wird der ICE in Paris von Guillaume Pepy, Präsident der SNCF, und Verkehrs-Staatssekretär Alain Vidalies in Empfang genom-

men. Anschließend werden die Verträge zur weiteren Zusammenarbeit von Bahn und SNCF im deutsch-französischen Hochgeschwindigkeitsverkehr bis 2020 unterzeichnet. „Der Erfolg zeigt sich durch ständig steigende Fahrgastzahlen und eine hohe Kundenzufriedenheit“, berichtet die Bahn.

Wer je zwei Tickets für die Premierenfahrt gewinnen möchte, hat heute von 9 bis 9.30 Uhr die Gelegenheit dazu. Rufen Sie an unter

der Nummer 01378 08 40 16 56. Teilnehmer müssen ihren Namen und den Namen der gewünschten Begleitperson sowie ihre Adresse und Telefonnummer nennen. Ein Anruf aus dem Festnetz kostet 0,50 Euro, aus dem Mobilfunknetz deutlich teurer. Gewinner müssen mit der Veröffentlichung ihres Namens und Wohnortes (Straße wird nicht genannt) einverstanden sein; ansonsten ist eine Teilnahme nicht möglich. Viel Glück! *cb*



Die Gewinner können zum Beispiel den Eiffelturm besichtigen.

Advertisement for TUI Cruises featuring a cruise ship and the text: 'Sie sehen hier das Winterwetter für Asien. Jetzt Winter-Kreuzfahrt in die Sonne buchen.' Includes a 'Mein Schiff' logo and a 'TUI Cruises' logo.

Weather forecast section titled 'DAS WETTER: ÜBERWIEGEND HEITER'. Includes a map of Germany with weather icons and temperatures for various cities like Frankfurt, Wiesbaden, and Darmstadt. Also features a 5-day forecast for Frankfurt, a Europe weather map, and a world weather table.